

Aputure Amaran

LICHT/EQUIPMENT

Kompakte LED-Panelserie von Aputure — variable Farbtemperatur und Helligkeit, ideal für dokumentarische Arbeiten.

Technische Details Die Amaran-Serie gliedert sich in AL-M (Mini-Panels), AL-H (Handheld-Panels) und COB-Varianten. Das Flaggschiff AL-528S erreicht 3400 Lux bei einem Meter Entfernung, während das kompakte AL-M9 bei 95 Gramm Gewicht 900 Lux liefert. Die CRI-Werte liegen durchgängig über 95, der TLCI-Index bei mindestens 96. Die Geräte nutzen Sony NP-F Akkus oder DC-Speisung, die Dimmung erfolgt stufenlos von 1-100%. Neuere Modelle wie die 200-Serie integrieren Bluetooth-Steuerung und bieten RGB+WW-Spektren mit über 16 Millionen Farbkombinationen. Geschichte & Entwicklung Aputure führte die Amaran-Linie 2014 als Antwort auf die wachsende Nachfrage nach bezahlbaren LED-Lösungen ein. Das erste Modell AL-160 etablierte das Design-Prinzip kompakter Panels mit Standardakkus. 2017 erweiterte die AL-H198 Serie das Portfolio um High-CRI-Technologie, 2019 folgte mit der COB-Serie der Einstieg in das Vollspektrum-Segment. Die 200er-Serie von 2021 markierte den Übergang zu App-basierter Steuerung und Vollfarb-LEDs. Praxiseinsatz im Film Amaran-Leuchten eignen sich primär für Dokumentarfilme, Corporate Videos und Low-Budget-Produktionen. Die AL-M9 dient als dezente Aufhellung in Interviews, während AL-528 Panels als Flächenleuchten für Greenscreen-Aufnahmen verwendet werden. Die COB-Varianten ersetzen in Independent-Produktionen klassische Tungsten-Spots bis 650W. Vorteile liegen in der geringen Wärmeentwicklung und dem leisen Betrieb, Nachteile in der begrenzten Lichtleistung und dem für Profi-Sets oft zu schmalen Zubehörökosystem. Vergleich & Alternativen Amaran konkurriert direkt mit Godox LC500R und Nanlite Forza-Serie im Budget-Segment. Gegenüber Aputures eigener Light Storm-Serie bieten Amaran-Geräte 60-70% der Lichtleistung bei der Hälfte des Preises. Für Smartphone-Content und YouTube-Produktionen stellen sie den Standard dar, bei abendfüllenden Spielfilmen weichen Cinematographen jedoch meist auf ARRI Orbiter oder Aputure 600D aus. Die Wahl zwischen Amaran und Profi-Equipment entscheidet sich an der erforderlichen Lichtmenge pro Setup und dem verfügbaren Grip-Equipment.